

# Was ist los in Österreich?

Diskussionen, Veranstaltungen, Feste. Eine Nachlese der Business-Events der Woche

## Polarisierender Salon

**Bürgersalon.** Sozialpartnerschaft: Hat sie Zukunft?

Kürzlich ging der 1. Bürgersalon im Jahr 2018 und der 18. Bürgersalon seit Beginn des Diskussionsformats vor fünf Jahren im Festsaal der Diplomatischen Akademie in Wien über die Bühne. Rund 200 Gäste kamen, um dem hochkarätigen Podium beim Diskutieren der populären und polarisierenden Frage zuzusehen: „Zukunft der Sozialpartner in Österreich: Wird diese Organisation noch weiter ein Erfolgsmodell sein?“

Am Podium waren **Georg Kapsch** (Präsident Industriellenvereinigung), **Rudi Kaske** (Präsident Arbeiterkammer Österreich, AK), **Christoph Leitl** (Präsident Wirtschaftskammer Österreich, WKO), **Franz Schellhorn** (Direktor Agenda Austria Denkfabrik), **Hermann Schultes** (Präsident Landwirtschaftskammer Österreich, LK), **Matthias Strolz** (Abgeordneter zum Nationalrat und Klubobmann der NEOS) – und anschließend natürlich auch die vielen Bürger im Publikum.

70 Jahre Sozialpartnerschaft in Österreich: Warum stellen wir uns heute überhaupt die Frage, ob das Modell auch eine Zukunft hat? „Auch, wenn die Sozialpartnerschaft viel gescholten wird – sie funktioniert 365 Tage im Jahr, auf vielen verschiedenen Ebenen“, verteidigte sie Rudi Kaske. „Sie ist vom Konsens getragen, aber sie ist auch Konflikt. Es einen uns aber gemeinsame Ziele: Wirtschaftswachstum, Sicherung der Beschäfti-

gung, Stabilisierung der Kaufkraft durch faire Löhne und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.“ Matthias Strolz kontert: „Die Sozialpartnerschaft ist aber auch ein Fall fürs Haus der Geschichte. Sie braucht eine neue Rollendefinition – sonst spielt sie in Zukunft keine so staatstragende Rolle mehr.“ Er kritisiert vor allem die Zwangsmitgliedschaft. Die Diskussion ging freilich lebendig weiter: Jean-Claude Juncker soll Christoph Leitl am Vorabend erst zum österreichischen System der Sozialpartnerschaft gratuliert haben. „Sie ist vorbildlich für Europa“, so Leitl.

„Natürlich soll es die Sozialpartnerschaft auch in Zukunft geben, aber in einer ganz ganz anderen Form, als wir sie heute haben“, erklärte Georg Kapsch. „Wir leiden unter einem Strukturkonservatismus – und das ist unser eigentliches Problem.“



**Carl Waldstein-Wartenbergs Bürgersalon:** Mit prominenten Gästen zum Thema: „Zukunft der Sozialpartner in Österreich – ein Erfolgsmodell?“ Die kontroverse Diskussion sorgte für einen spannenden Abend



Mit dabei: C. Waldstein-Wartenberg, C. Leitl, R. Kaske, H. Schultes, Martin Maier (Moderator, Gewinn), M. Strolz, F. Schellhorn und G. Kapsch (v. li.)



Volles Haus im Festsaal der Diplomatischen Akademie Wien, rund 200 Zuhörer kamen zum mittlerweile 18. Bürgersalon

## „Wirtschaft braucht Emotion“

**Forum Aufsichtsrat.** Über Vertrauen bei den obersten Managern

Internationale Trends verändern die Rolle und Aufgabe des Aufsichtsrats. Künstler und Autor Alexander Goebel war kürzlich Gastprediger im Forum Aufsichtsrat. Und erklärte hier humorvoll, welche Rolle bei den ersten und gediegenen Sitzungen im Aufsichtsrat neben den Hard Skills auch weiche Faktoren spielen. Emotionen und „eine Vertrauenskultur werden in der Wirtschaft dringend benötigt“ sagte er. Es netzwerken u.a.: **Peter Umundum** (Vorstandsmitglied Österreichische Post AG), **Günther Thumser** (GF Österr. Verband der Markenartikelindustrie, Ex-CEO Henkel, CEE), **Lydia Gepp** (GF Ankerbrot AG), **Philipp Weck** (Filmmacher, Produzent Cine-Vista GmbH&Co KG), **Jasmin Soravia** (Geschäftsführung So-Real GmbH) **Peter Hofbauer** (Vorstand APAB Abschlussprüferaufsichtsbehörde), **Reiner Heineck** (GF ÖPWZ).



V. li.: Josef Fritz (Board Search), Alexander Goebel, Armand Kaáli-Nagy und Reiner Heineck (beide ÖPWZ)

## Vorbereitung auf die EuroSkills

**Startschuss.** Das Team Austria trainiert für Budapest 2018

In Linz begann die Vorbereitung auf die Berufeuropameisterschaften „EuroSkills“ in Budapest (25.-29.9.). Das Team Austria stellt 45 TeilnehmerInnen und tritt in 38 Berufen an. Insgesamt nehmen mehr als 500 Teilnehmer aus 28 Nationen teil. Österreich war 2016 in Göteborg die beste Nation und ist somit Titelverteidiger.

Im WIFI Oberösterreich in Linz fiel vergangene Woche mit dem ersten Teamseminar der offizielle Startschuss für das Projekt EuroSkills 2018. „Unsere Fachkräfte stehen für unsere gute berufliche Ausbildung. Wir haben erneut eine tolle Truppe am Start und ich bin überzeugt, dass sie ihre Betriebe würdig und erfolgreich vertreten werden. Ich wünsche unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Energie auf ihrem Weg zu EuroSkills in Budapest“, sagt Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich.



45 TeilnehmerInnen in 38 Berufen: Österreich wurde in Göteborg Europameister, den Titel will man verteidigen